

SENIORENSTIFT EPPINGEN Gemeinsam Pflege gestalten

51. Ausgabe, Heft 3, 2023

aktuell









Tagespflege am Park, Bad Rappenau

Seniorenstift am Park, Bad Rappenau

Seniorenstift Eppingen, Haus Waldblick

Inhalt 3. Quartal 2023 3. Quartal 2023 Grußwort

Inhalt

3
5
5 7 8 9
)
0 0 1 1 2 4 5 7 8 0 1
4
4 4 5 8 0 2 4 5 7

Impressum

Seniorenstift Eppingen GmbH & Co. KG Waldstr. 45, 75031 Eppingen Tel.: 0 72 62 / 60 94 - 0, Fax: 0 72 62 / 60 94 - 60 www.seniorenstift-eppingen.de

Redaktion:

Monika Peuckert M.A.

Realisation:

AgentK, Peter Koch, www.agentk.de Walter Schneider, www.schneiderdesign.net

Bildquellen:

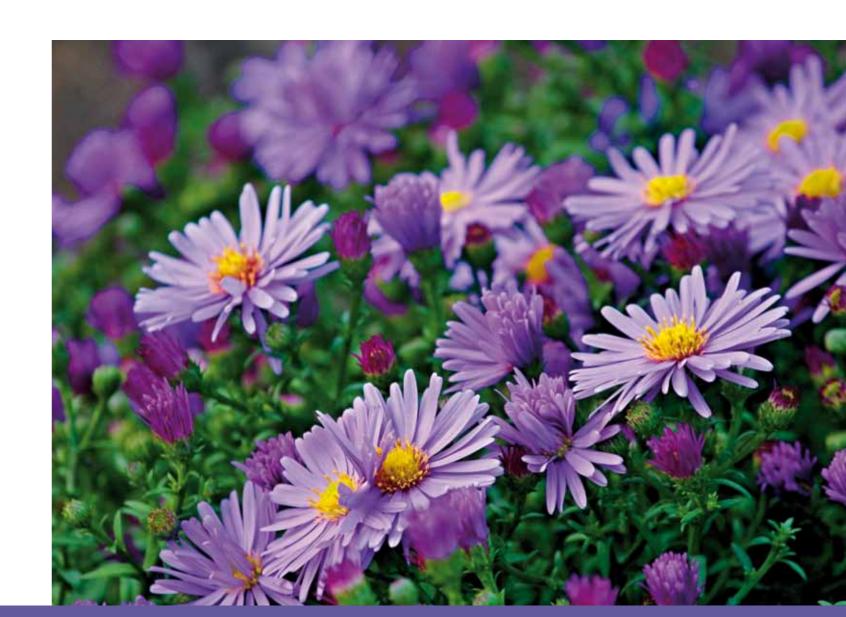
Alle Schmuckbilder und Elemente: http://pixabay.com

Grußwort

Liebe Heimgäste, liebe Angehörige, sehr geehrte Leserinnen und Leser, sehr geehrte Freunde unserer Häuser,

wieder sind einige Monate vergangen, und wieder stehen wir vor einer neuen Jahreszeit oder befinden uns vielmehr schon mittendrin. Manchmal haben wir das Gefühl, dass die Zeit förmlich rast. Kaum ist der Winter vorbei, freuen wir uns auf das Frühjahr mit all seinen bunten Farben und den ersten warmen Sonnenstrahlen, dann auf die noch viel helleren Tage des Sommers voller Wärme und Licht, und schon kündigt sich schon wieder der Herbst an mit Blätterfall, herberen Temperaturen und kürzeren Tagen, die uns weniger Licht am Morgen und am Abend bescheren. Nicht nur der Wechsel der Jahreszeiten führt uns die Flüchtigkeit der Zeit vor Augen. Auch an unse-

ren Geburtstagen merken wir, wie schnell ein Jahr vorüber ist. Vielleicht sollten wir nicht immer nur den raschen Verlauf der Zeit beklagen, sondern uns auch die positiven Ereignisse und Fortschritte eines solchen zurückliegenden Jahres vergegenwärtigen und auch manches der unliebsamen Erlebnisse als einen Schritt vorwärts bewerten, der uns auf irgendeine Weise weitergebracht, reifer gemacht hat und wesentliche Erkenntnisse gewinnen ließ. Alles, was uns im Leben begegnet, formt uns auf eine bestimmte Art, und oftmals kommt es auf die Betrachtungsweise an, welchen Gewinn wir aus einem Erlebnis, einer Erfahrung oder einer Erkenntnis ziehen. Ein Glas kann als halb voll



Grußwort 3. Quartal 2023 2. Quartal 2023 Unterhaltung

und halb leer gesehen gelten. Ohne das Dunkel würden wir das Licht nicht schätzen, und Licht bedingt eben auch immer Schatten, wobei es sich mit der Sonne so verhält wie mit führten Gedanken einmal formuliert hat. den Sternen: Auch wenn man sie nicht sieht, sind sie immer da. Das sollten wir manchmal Es grüßt Sie herzlich nicht vergessen, sondern uns tröstlich vor Augen führen. Erst dann sind wir vermutlich auch fähig, dankbar zu sein für alles, was uns ein

Jahr gebracht hat. Dies so ganz im Sinne eines Segenswunsches, den der bekannte Pater Anselm Grün OSB in seinen nachfolgend aufge-

Monitea Penchet

"Ich bin ein Jahr älter geworden. Ich schaue auf das vergangene Jahr zurück. Ich möchte dankbar alles annehmen, was Gott mir im vergangenen Jahr geschenkt, aber auch was er mir zugemutet hat. Ich wünsche mir, dass Gottes Segen mich befähigt, mich mit allem zu versöhnen, was im letzten Jahr war, auch mit dem Dunklen, das in meiner Seele liegt. Das Dunkle lässt mich das Licht deutlicher erkennen, das Gott um mich herum und in mir aufstrahlen lässt. So bitte ich heute an meinem Geburtstag darum, dass Gottes Segen alles Dunkle in mir erleuchte, dass das Licht Gottes alles verkläre, was ich auf meinem Weg bisher erlebt habe, auch das Schwere und Harte. Ich weiß: Durch alles, was ich erlebt habe, bin ich zu dem geworden, der ich jetzt bin. Alles hat mich geformt. Gott selbst hat mich durch alle Erlebnisse meines Lebens geformt. Heute an meinem Geburtstag möchte ich dankbar bekennen, dass auch die schwierigen Jahre für mich ein Segen waren. Und so denke ich dankbar an mein Leben zurück. Ich erinnere mich gerne an alles, was Gott mich erleben ließ. Und ich bin dankbar für die Menschen, die mich auf meinem Weg begleitet haben. Ich bitte darum, dass Gott mich und uns alle segnet und uns mit seinem Segen auf unserem Weg begleitet."

Spieleabend bei Lotte und Alfred

"Schön, dass es endlich mal wieder klappt", begrüßt Lotte den Besuch. Es ist Freitagabend. Nach der Sommerpause steht ab sofort wieder der monatliche Spieleabend auf dem Programm. Gertrud und Erich von gegenüber kommen mit einer Flasche Wein. Hildegard und Franz bringen Salzstangen, Erdnüsse und Fischli mit. Lotte hat belegte Brote und einen Käse-Igel vorbereitet. Das Knabberzeug nimmt sie mit in die Küche und füllt es ins Salzlettengestell und in kleine Schälchen. Als sie das Tablett ins Wohnzimmer trägt, hat Alfred schon die Getränkeversorgung übernommen.

Alle sitzen gemütlich zusammen – die Damen bei einem Glas Wein, die Herren beim Bier. Die Frauen unterhalten sich über den Ärger, den die viele Bauerei vor der Tür verursacht. "In diesem Monat musste ich schon dreimal die Fenster putzen", beklagt sich Gertrud. Lotte und Hildegard stimmen zu. "Der Dreck wird immer schlimmer", bestätigen sie. Die Männer politisieren unterdessen, sind mit Entscheidungen in der Weltpolitik an vielen Stellen nicht einverstanden. "Aber eigentlich sind wir ja aus einem anderen Grund zusammen gekommen",

unterbricht Alfred nach einer Weile das Gespräch. Er steht auf und holt die Spieleschachtel: "Mensch-ärgere-dich-nicht." "Da hast du Recht", sind sich schnell alle einig. "Ändern können wir das alles sowieso nicht, spielen wir doch lieber eine Runde!"

Die Männer ziehen sich in die Küche zurück. Beim Skat wollen sie nicht gestört werden. Das Kartenspiel ist schließlich eine ernste Sache. Da gönnt keiner dem Anderen den Sieg. Zwar wird nur um einen hundertstel Pfennig gespielt. Da dauert es lange, bis sich die Kasse füllt. "Aber nächstes Jahr können wir mit unserem Geld einen Ausflug machen", erklärt Franz, der die Kasse verwaltet.

Im Wohnzimmer würfeln unterdessen die Damen um die Wette. Hildegard hat heute Glück, wirft lauter Sechser. Gertrud hat Lotte schon mehrmals rausgeworfen. Aber die drei haben trotzdem Spaß. "Heißt doch schließlich Menschärgere-dich-nicht", lacht Lotte und schiebt sich genüsslich einen Käsewürfel in den Mund.

"In vier Wochen ist der Spieleabend bei uns", erinnert Franz, als sich am späten Abend alle verabschieden.

Stichworträtsel zur Geschichte – was ist es?

(Lösung auf S. 38)

- 1. drei schieben Brett Linien
- 2. Flächen Augen werfen sechs
- 3. kegelförmig bunt setzen zählen
- 4. Häuser kaufen Straßen Geld
- 5. Leder Behälter schütteln klappern
- 6. Stäbchen werfen Geschick wackeln

Redensarten vervollständigen

(Lösung auf S. 38)

- 1. Wer nicht ehrlich ist, spielt manchmal ein ... Spiel.
- Gewissenlos mit Gefahr umgehen. Mit dem ... spielen.
- Pläne nicht offenbaren. Mit verdeckten ... spielen.
- Falsch spielen, mogeln. Mit ... Karten spielen.
- 5. Jemand hält etwas geheim. Er oder sie lässt sich nicht in die ... gucken.

(Quelle: Bettina M. Jasper: Das Alltagsgeschichtenbuch, S. 94/95)



Besuch im Eiscafé

Die heißen Temperaturen haben uns alle ganz schön schwitzen lassen. Also "schnappten" wir uns an einem Nachmittag den Bus für die Gäste der Tagespflege und fuhren gemeinsam ins Eiscafé. Nach eingehendem Studieren der Eiskarte gab es für alle ein leckeres Eis zur Abkühlung.







Gemütliches Zusammensein

Nachdem die Betreuungskräfte im Café am Park ein Eis spendierten, saßen unsere Tages-

pflegegäste noch gemütlich zusammen und erzählten von früheren Zeiten.



Tagespflege am Park, Bad Rappenau Tagespflege am Park, Bad Rappenau Tagespflege am Park, Bad Rappenau

Apfelkuchen backen





Langsam wird es herbstlich und die Apfelzeit steht an. Gemeinsam überlegten wir, was man mit Äpfeln alles machen könne.

Übereinstimmend wurde der Wunsch geäu-

ßert, einen Apfelkuchen zu backen. Gesagt, getan! Am Nachmittag gab es dann unseren liebevoll gebackenen Apfelkuchen mit Kaffee oder Tee.





Spiel und Spaß

Unsere Tagespflegegäste nutzten das schöne Wetter gerne für eine Runde Boule aus. Auch eine Partie "Mensch ärgere dich nicht" als Revanche war im



Programm dabei. Es wurde viel gelacht und auch die eine oder andere Geschichte über "Schummeln im Spiel" erheiterte die fröhliche Gesellschaft.





Gymnastik

Jeden Morgen macht die Tagespflegerunde in kleineren Gruppen Gymnastik. Gemeinsam werden Übungen mit leichten Gewichten ge-

macht. Auch ein Wurfspiel ist eine beliebte Betätigung innerhalb unserer Gymnastikrunde.





Vorstellung von Frau Weeber

Frau Sandra Weeber ist gelernte hauswirtschaftliche Betriebsleitung und seit März 2023 Hauswirtschaftsleitung in unserem Haus. Mit ihren 45 Jahren bringt sie schon reichlich Berufserfahrung mit und hat bereits die Hauswirtschaft in einem von der Größe her vergleichbaren Pflegeheim geleitet. Sie wohnt mit ihren drei Kindern in Zimmerhof. In ihrer Freizeit "plottet" sie gerne. Plotten ist eine Technik, bei der man verschiedene Materialien bekleben kann. Die Sprüche auf der Tischdekoration des Cafés zum Beispiel wurden geplottet und auf das Glas geklebt.



Fast wie neu

Die Fußböden von Foyer und Speisesaal wurden von den Mitarbeitern der Hauswirtschaft unter der Leitung von Frau Weeber grundgereinigt und versiegelt. Mit einer Einscheibenmaschine wurde eine Reinigungslösung aufgetragen und der Boden geschrubbt. Anschließend wurde die Flüssigkeit mit einem Nass-Trockensauger abgesaugt und die Fläche mit viel klarem Wasser nachgewischt. Nach ausreichender Trockenzeit wurde mindestens

viermal eine Art Lack aufgetragen, der den Boden versiegelt und schön glänzen lässt. Die Aktion dauerte 8 Tage. Dazu wurden Teilbereiche gesperrt und Umleitungen ausgeschildert. Wie man überdeutlich am Ergebnis sieht, hat sich der Aufwand mehr als gelohnt, und auch die Reinigungskräfte haben es jetzt wieder leichter, da der Boden eben und glatt ist. Nun sieht er tatsächlich wie neu aus! Die Versiegelung kann bis zu zehn Jahren halten.







Erdbeeraktion

Freundlicherweise durften wir auf dem Feld der Erdbeer- und Gemüsebäuerin Dagmar Bauer aus Grombach gegen Ende der Erdbeersaison die schmackhaften roten Früchte für unsere Senioren kosten-

frei ernten. Wir wollten sie natürlich zu leckerer Marmelade verarbeiten. Wir bedanken uns im Namen aller Bewohner für die großzügige Gabe, die ein kulinarischer Hochgenuss für uns war.





Talmarkt – nur mit uns

Auf dringenden Wunsch unserer Bewohner fuhren wir auch dieses Jahr auf den Bad Wimpfener Talmarkt. Dieses Jahr war die Nachfrage so groß, dass wir insgesamt sechsmal mit verschiedenen Gruppen zum Talmarkt fuhren. An manchen Tagen fanden zwei Fahrten an einem Tag statt, damit auch alle Bewohner, die den Talmarkt besuchen wollten, mitkommen konnten. Heißes, trockenes Wetter und das enge Zusammenrücken im Bus ließen uns schon auf der Hinfahrt die Schweißperlen auf die Stirn treten. Gut in Bad Wimpfen angekommen, schlenderten wir sogleich über den Talmarkt. An vielen Ständen wurden die Waren inspiziert und auch so manches wurde gekauft. Magenbrot und gebrannte Mandeln waren der Renner. Aber auch Socken, T-Shirts, Hosen, Schmuck und Taschen fanden ihre Abnehmer. Manche Senioren trafen alte Bekannte oder unterhielten sich mit den Budensitzern. Zwischendurch legten wir Trinkpausen ein oder gönnten uns Pizza, Pommes,



Bratwurst oder Fischbrötchen, je nachdem, worauf unsere Bewohner Appetit hatten. Auf dem Rückweg gab es ein leckeres Eis, und so von innen heraus gekühlt, überstanden unsere

Heimbewohner dann auch die Rückreise ohne Anstrengung. Mit reichlich Gesprächsstoff für die kommenden Tage ging ein wunderschöner Ausflug zu Ende.







Sudoku

6	4		2	9	8	5		7
Г	5	2	1		6	9	8	4
7	9	8		4	5		6	2
9		3	6	1	4	8	7	
	8	6	5	3		4	2	9
5	7	4		8	2	6		3
8	3		7	6	9	2	4	1
4	1	9	8		3	7	5	6
2		7	4	5	1	3		8

(Lösungen auf S. 38)

3 1 6 4 8 2 5 8 9 6 1 3 4 7 7 2 9 5 3 6 1 2 6 8 9 1 4 3 1 9 8 4 7 2 5 - 4 7 5 3 6 1 9 8 2 4 1 6 5 7 3 9 6 3 7 8 9 5 1 - 9 5 7 3 6 8 2									
7 2 9 5 3 6 1 2 6 8 9 1 4 3 1 9 8 4 7 2 5 - 4 7 5 3 6 1 9 8 2 4 1 6 5 7 3 9 6 3 7 8 9 5 1 -	3	1	6	4		8		2	5
2 6 8 9 1 4 3 1 9 8 4 7 2 5 6 4 7 5 3 6 1 9 8 2 4 1 6 5 7 3 9 6 3 7 8 9 5 1 -		8	9	6	1		3	4	7
1 9 8 4 7 2 5 - 4 7 5 3 6 1 9 8 2 4 1 6 5 7 3 9 6 3 7 8 9 5 1 -	7		2	9	5	3		6	1
4 7 5 3 6 1 9 8 2 4 1 6 5 7 3 9 3 7 8 9 5 1 -	2	6	8		9	1	4		3
2 4 1 6 5 7 3 9 6 3 7 8 9 5 1 -	1	9		8	4	7	2	5	
6 3 7 8 9 5 1	4	7	5	3		6	1	9	8
		2	4	1	6	5	7	3	9
9 5 7 3 6 8 2	6	3	7		8	9	5	1	
	9	5		7	3		6	8	2

Backe, backe Kuchen ...





Dass unsere Senioren sehr gut Kuchen backen können, haben sie schon oft bewiesen. Zu unserem Sommerfest wollten wir diesmal selbst gebackenen Kuchen anbieten. Kuchen für 350 Gäste zu backen stellte natürlich eine besondere Herausforderung dar. Unsere Bewohner gingen die Aufgabe mit viel Motivation und Tatendrang an. Zutaten wurden abgewogen, verschiedene Teige gerührt, Backformen und Bleche gefettet, Obst geschnitten sowie Sahne-, Pudding- und Quarkcreme hergestellt. Die Kreativität kam dabei auch nicht zu kurz, was man an den zahlreichen, kunstvoll verzierten Obsttorten erkennen konnte. An nur einem

Nachmittag wurden mit viel Power gleich neun große Bleche Käsestreuselkuchen, später mit verschiedenen Obstsorten belegt, gebacken. In nur zwei Tagen entstanden sage und schreibe sechs Bienenstiche, zehn Obsttorten und neun große Bleche Käsestreuselkuchen. Die Bewohner waren sehr stolz auf sich und ihre ertragreiche Arbeit. Und wir waren ebenso stolz auf unsere fleißigen Bewohner und sehr dankbar für ihre Unterstützung. Nun konnte das Sommerfest kommen. Alle waren gespannt zu erfahren, wie unsere Kuchen und Torten wohl bei den Gästen angekommen waren, und hofften, dass diese sie mit viel Appetit verspeist hatten.



Sommerfest

plant und vorbereitet sein. Unsere Bewohner halfen nicht nur beim Kuchenbacken, sondern auch beim Erstellen der Tischdekoration. Im Vorfeld banden sie kleine Sträuße aus Lavendel und Ähren. Für die Unterhaltung wurde ein Sitztanz eingeübt, den wir dann

Herr Stortz eröffnete das Sommerfest um 11 Uhr. Die Band "Axel and Friends" sorgte für schwungvolle Musik. Herr Schmid von Wohnbereich 3 erzählte von seinen persönlichen Erfahrungen, seitdem er hier in unserer Einrichtung kam, und bedankte sich im Namen aller Bewohner für die exzellente Betreuung und Pflege. Mit selbst gemachten Salaten und Grillspezialitäten

mussten.



verwöhnte uns die Küche. Die Spielstation fand bei den Kindern großen Anklang, und im Pool erfrischten sich nicht nur die kleinen Gäste. Die Tanz-

gruppe "Dance Magie" überzeugte mit tollen Bauchtanzdarbietungen und sehenswerten Kostümen. Wer sein Glück erproben wollte, nahm an der Tombola teil und konnte sich schließlich über tolle Preise freuen. Am Nachmittag gab es die selbst gebackenen Kuchen und Obsttorten, die in den höchsten Tönen gelobt wurden, und Wassermelone, die bei den Temperaturen besonders gerne gegessen wur-

Die Bewohner genossen gemeinsam mit ihren Angehörigen und Freunden diesen herrlichen, entspannenden Tag, und alle kamen zu dem Schluss, dass unser Fest rundum gelungen war und noch lange in Erinnerung bleiben



Wer weiß es? 3. Quartal 2023 Feste, Veranstaltungen, Aktivitäten

Fehlersuchbild

Im unteren Bild haben sich 10 Fehler eingeschlichen. Vergleichen Sie das Bild mit dem oberen Original und kreisen Sie die Fehler ein.





(Lösung auf S. 38)

Aber bitte mit Sahne

Ausgestattet mit Sonnenbrille und Sonnenhut, hieß es auf der Terrasse unseres Cafés: "Schokobecher oder Heiße Liebe …?", "mit Sahne oder ohne Sahne?". Aus einer Karte durften sich unsere Senioren einen Eisbecher aussuchen, den das Betreuungsteam dann zubereitete und servierte.

Beim gemütlichen Zusammensein unterm dabei zuzusehen.

Sonnenschirm entstanden angeregte Unterhaltungen und Gespräche. Die Senioren genossen die willkommene Abwechslung. In den Gesichtern unserer Bewohnerinnen und Bewohner spiegelten sich Freude und Zufriedenheit gleichermaßen. Genussvoll löffelte jeder sein Eis, und für uns war es eine wahre Freude dabei zuzusehen.



Erfrischung bei heißen Temperaturen



ein sehr heißer Sommer. Die Hitzewellen machen besonders unseren Heimbewohnern zu schaffen. Die Sommermonate Juni bis August waren weltweit die heißesten seit Beginn der Aufzeichnungen. Im Alter verspüren Senioren häufig weniger Durst. Dadurch ändert sich auch das Trinkverhalten und es kann zu schwerwiegenden Folgen für den Körper kommen. Außer dem verminderten Durstempfinden gibt es noch andere Gründe, warum alte Menschen oft zu wenig trinken. Das Trinken wird oft vergessen, wenn die betagten Menschen unter Demenz leiden. Außerdem haben viele oft Angst vor dem häufigeren Gang zur Toilette. Mit zunehmendem Alter nimmt jedoch einerseits

Der Sommer 2023 war wieder der Wassergehalt des Körpers durch Abnahme von Muskelgewebe ab, andererseits verringert sich das Durstgefühl deutlich, da absterbende Sinneszellen das Durstempfinden unterdrücken. Die Folgen eines Flüssigkeitsmangels sind erheblich: trockene Schleimhäute, Leistungsminderung, Schwäche, Schwindel, Apathie und Lethargie, aber

auch eine erhöhte Infektanfälligkeit und Entzündungsgefahr, eine eingeschränkte Wahrnehmungsfähigkeit und Beeinträchtigung des Kurzzeitgedächtnisses bis hin zu Verwirrtheitszuständen, sowie Blutdruckabfall, Herzrasen, Krampfanfällen und Thrombosen. Im schlimmsten Fall drohen sogar Kreislaufund Nierenversagen. Um unsere Bewohner zum Trinken anzuregen, bot das Team der Betreuung verschiedene Säfte und Mixgetränke an. Die Gläser wurden ansprechend dekoriert, um die Senioren zusätzlich zum Trinken zu animieren. Dieses Angebot wurde dann auch sehr gut angenommen.

Der Vorratskeller

Im Haus von Jule gibt es zwei Kelleretagen. Die obere heißt Souterrain, die vier Stufen tiefer gelegene aber ist der Gewölbekeller mit gestampftem tenroste) für Äpfel und Birnen Lehmboden. Deshalb riecht es dort unten auch immer so kühl – erdig und modrig-säuerlich, findet die Jule.

Arg gern steigt Jule nicht hinunter, weil erstens die Deckenfunsel vor lauter Spinnleuchtet und zweitens, weil es dort unten immer und überall zu huschen und zu knacken scheint. Sicher lauern Mäuse und Geister, gruselt sich Jule.

Heute hilft Jule dem Vater im Gewölbekeller beim Aufräumen und Vorbereiten für die Herbsternte. Die Steiden (Latwerden abgekehrt und die hölzernen Hürden vollends geleert für die neuen Speiseund Salatkartoffeln.

Das Mostfass wird Vater später oben im Hof ausbürsten und ausspülen für den neuen weben den Keller kaum er- Most, und Mutter reinigt den irdenen Sauerkrauttopf in der Küche.

> Auf dem obersten Regal unschon die sommergefüllten ab ..."

Einmachgläser mit Mirabellen, Kirschen, Zwetschgen, Träuble, Birnen und Stachelbeeren. Daneben stehen in Reih und Glied viele Marmeladengläser. Die gefallen der Jule am besten, mit ihren Celophanröckchen, den bunten Schleifen und den zierlich geschriebenen Etiketten; oder die schlanken Saftflaschen mit ihren roten Gummihäubchen.

"Jule", mahnt Vater, "du bist nicht zum Träumen hier, nimm deinen Besen und kehr ter dem Kellergewölbe stehen an der Decke die Spinnweben

- Welche Erinnerungen und auch Ängste haben Sie an den tiefen Gewölbekeller?
- Sind Sie als Kind gerne hinabgestiegen, um Eingemachtes, Obst, Most, Kartoffeln oder einen Eimer mit Kohle zu holen?
- Wie wurde das Obst gelagert? Durften Kartoffeln und Äpfel im selben Keller überwintert
- Erinnern Sie sich noch an die eingelegten Eier im irdenen Topf?
- Was befand sich alles in Ihrem Keller?

(Quelle: Elisabeth Lambrecht: Jule-Geschichten, S. 126/127)





Bewegung ist Leben

Die Mitarbeiter der sozialen Betreuung bringen unsere Senioren regelmäßig in Bewegung. Immer wieder werden unsere Bewohner auf eine neue Art und Weise zu Aktivitäten herausgefordert. Dabei denken sich die Betreuungskräfte kreative Betätigungen aus, die besonders viel Spaß machen, denn so ist es nicht schwer, die Senioren zum Mitmachen zu motivieren. Der Speisesaal wird dabei zur "Spiel- und Sporthalle" umfunktioniert. Mehrere Stationen werden aufgebaut, alles kann, nichts muss ausprobiert werden. So wurde zum Beispiel eine Tischtennisplatte aufgebaut. Das Netz wurde weggelassen, und eine Bücherbarriere an den Rändern verhinderte das Herunterrollen des Balles. So saßen oder standen sich je nach Fähigkeit die Senioren gegenüber und spielten Tischtennis miteinander. An einer anderen Station galt es, ein langes Stoffband im Sitzen so schnell wie möglich nur mit den Füßen zu sich heranzuziehen. Viel Freude machte unseren Bewohnern auch das Luftballonspielen, wobei die Senioren im Kreis saßen und sich einen Luftballon zuspielten. Dieser konnte nicht wegfliegen, weil er an einer Schnur an der Decke befestigt war. Was-





ser mit einem Schwamm von einer Schüssel in die nächste zu transportieren, war auch ein beliebtes Spiel insbesondere bei heißen Temperaturen. Geschicklichkeit war beim Ziehen eines Papptellers über einen mit Hindernissen bestückten Parcours gefragt, wobei der kleine Ball, der auf dem Teller lag, nicht herunterrollen durfte. Mit viel Gefühl rollten unsere Senioren Tischtennisbälle so geschickt über den Tisch, dass sie am Ende an einem Klebestreifen hängen blieben. Rollte man dabei den Ball zu stark, so blieb er nicht kleben. Hatte man zu wenig Schwung, kam der Ball gar nicht erst an. Es kam also auf das richtige Tempo und Gefühl an. In einem anderen Spiel galt es aus einer Schüssel mit weißen und orangefarbenen Tischtennisbällen eine Sorte Bälle schneller mit dem Löffel in seine Schüssel zu befördern als der Gegenspieler. Egal, ob Säckchen-Zielschießen mit dem Fuß, "Airhockey", Becherstapeln oder Zeitungsbälle in Becher zu werfen auf dem Plan standen - überall hatten unsere Senioren große Freude an den kurzweiligen Spielen und bewegten sich dabei permanent, ohne dies bewusst wahrzunehmen. Allein das Zuschauen war spannend, und alle fieberten mit oder schauten einander Tricks ab, um es selber irgendwann vielleicht noch besser machen zu können.

Fußball im Sitzen

Die Frauenfußballweltmeisterschaft inspirierte uns auch einmal wieder Fußball zu spielen. Eine Woche lang spielten unsere Senioren am Vormittag im Sitzen Fußball. Dabei kämpften sie mindestens genauso engagiert um den Ball

wie die Damen bei der WM in Australien und Neuseeland. Jedoch fielen im Seniorenstift am Park wesentlich mehr Tore. Es waren spannende Spiele, bei denen der eine oder andere Beteiligte sein Fußballtalent wiederentdeckte.



Bilderrätsel (Lösung auf S. 38)

Sie sehen hier vier Ausschnitte von bekannten Gegenständen. Wenn Sie sie erkannt haben, schreiben Sie deren Namen auf die entsprechenden Linien.









21

Feste, Veranstaltungen, Aktivitäten 3. Quartal 2023 3. Quartal 2023 Wer weiß es?

Viel Schwung und gute Laune

Größter Beliebtheit erfreuen sich immer unsere Musikveranstaltungen. Gerne singen und klatschen unsere Senioren mit oder schwelgen in Erinnerungen an frühere Zeiten. Manchmal lädt die Musik aber auch zum Tanzen ein, und nicht wenige schwingen das Tanzbein. Sollte sich einmal kein Tanzpartner finden, stehen die Betreuungskräfte bereit. Für die Tanzpaare gibt es dann immer einen großen Extraapplaus. Auf jeden Fall herrscht dabei jedes Mal eine ausgelassene, unbeschwerte Stimmung, die die Sorgen und Beschwerden des Alters vertreibt oder zumindest in den Hintergrund treten lässt.







Wie heißen die Redensarten vollständig?

(Lösung auf S. 38)

Wer etwas auszusetzen hat, findet ein Haar in der ... Jemand berichtet sehr genau, detailliert. Haar... Jemandem keinen Schmerz oder Schaden zufügen. Kein Haar ... Wer gern streitet, auch mal grob ist, hat Haare auf den ... Jemandem stehen die Haare tatsächlich oder sprichwörtlich zu ...

(Quelle: Bettina M. Jasper: Das Alltagsgeschichtenbuch, S. 91)

Zahlenkreuzworträtsel

(Lösung auf S. 38)

Alle Kästchen sind bei diesem Rätsel mit Zah- Ziel ist es, die passenden Wörter im Rätselgiteinen bestimmten Buchstaben im Alphabet.

len versehen und müssen gegen Buchstaben ter herauszufinden und die entsprechenden ersetzt werden. Jede einzelne Zahl steht für Buchstaben in den unteren Zahlencodestreifen einzutragen.

	6		14		⁶ Р		23		6		20	
7	7	11	19	7	14 U		13	20	23	11	7	25
	6		7		² T		20		6		25	
11	7	o,	26		⁷ А	14	15	1	25	14	15	15
			3		² T		4		9		7	
5	4	11	7	16	9	5		Ä	¹⁹ G	9—	3 D	⁴ E
	25				¹⁷		1				4	
23	25	9	17	4		3	11	4	20	23	11	2
	24		9		6		9		Ä			
24	23	11	15	7	25	24	4		25	თ	15	2
	19		5		7		11		1		6	
20	4	11	23	9	26		4	11	2	11	7	19
	²⁶ N		15		4		26		4		26	

Zahlencodestreifen

1	2	3	4	5	6	7	9		11		13
14	15	16	17		19	20		23	24	25	26



Alpakas zu Besuch

Mit einem besonderen Highlight wurden die Besucher des Hauses Waldblick überrascht. Sie staunten nicht schlecht, als die Fahrstuhltür aufging und die Alpakas Max und Zorro die Wohnbereiche besuchten. Die zutraulichen Tiere hatten keine Scheu und ließen

sich gern am Hals kraulen, wobei die Bewohner erstaunt feststellten, dass ihr Fell sehr weich war. Die Besitzerin Rebecca informierte die interessierten Senioren über die Herkunft und Eigenarten der aus Südamerika stammenden Tiere und beantworteten viele

Fragen. Durch ihre sanftmütige Art strahlen sie Ruhe und Gelassenheit aus. Es wurden Erinnerungen an die Kindheit geweckt, da viele Bewohner auf dem Bauernhof mit vielen Tieren aufgewachsen sind. "In diese großen Augen könnte man sich glatt verlieben",









schwärmte eine Frau lachend, als Max ruhig und majestätisch vor ihr stand.

Damit alle mit den Tieren Kontakt aufnehmen konnten, besuchten diese auch die Bewohner in ihren Zimmern.

Auch hier war die Überraschung groß, und es gab ebenfalls reichlich Streicheleinheiten für die ungewöhnlichen Besucher.

suchten diese auch die Be- Dieses Ereignis bedeutete wohner in ihren Zimmern. eine schöne Abwechselung

im Alltag unserer Senioren, die im Nachhinein noch lange darüber sprachen. Wir bedanken uns recht herzlich bei Familie Albrecht für den Besuch und freuen uns bereits riesig auf das nächste Mal.

Altstadtfest Eppingen

Zum 24. Mal stieg wieder das Altstadtfest in Eppingen.

Die Besucher erwartete ein tolles Angebot an leckerem Essen und schwungvoller Musik. Für jeden war wie immer etwas dabei.

Auch wir vom Seniorenstift wollten etwas davon mitbekommen, deshalb besuchten Bewohner und Betreuer gemeinsam die Eröffnungsfeier des Festes.

Zuerst liefen wir durch die engen Gassen der Altstadt und erlebten das bunte Treiben an den verschiedenen Buden, begleitet von Musik und dem Duft kulinarischer Köstlichkeiten. Man spürte die Spannung in der Luft und das besondere Flair, das solch ein Fest ausstrahlt. Auf dem Marktplatz angekommen, genossen wir zuerst einmal ein kühles Radler und hörten der Eröffnungsrede unseres Bürgermeisters zu. Anschließend wurde mit Unterstützung der Stadtkapelle das Badnerlied gesungen.









Die drei Eppinger Partnerstädte, Epping in England, Wassy in Frankreich und Szigetvar in Ungarn, boten multikulturelle Aufführungen an Tanz und Musik während der Eröffnung dar. Immer wieder unternehmen wir mit unseren Bewohnern Rollstuhlausflüge zu verschiedenen Anlässen, da die Freude der Teilnehmer über solche Veranstaltungen stets besonders groß ist.

Ausflüge dieser Art bedeuten für die betagten Menschen immer Möglichkeiten für außergewöhnliche menschliche Begegnungen, angeregte Gespräche und generell die willkommene Teilhabe am öffentlichen Leben.

Feste, Veranstaltungen, Aktivitäten

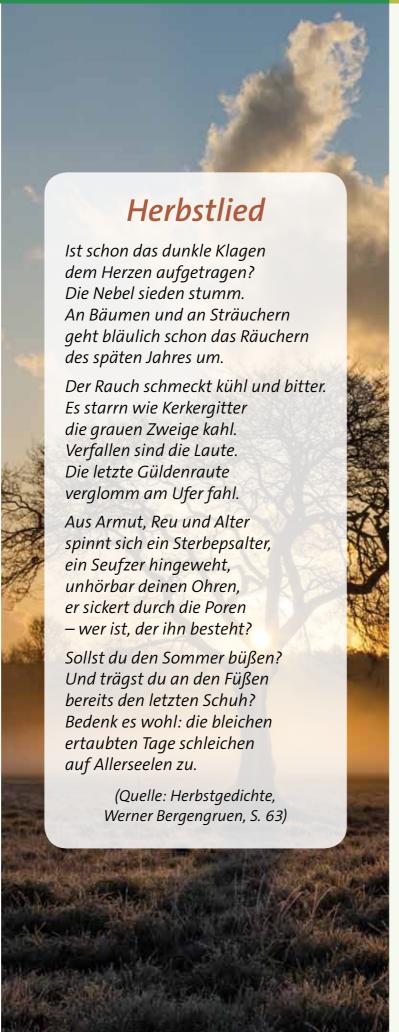
3. Quartal 2023 Wer weiß es?

Einkaufsbummel

Bei schönem Wetter und warmen Temperaturen geht es am Vormittag öfters in die Stadt zum Einkaufen. Vorgesehen war diesmal ein Drogeriemarkt. Dank der guten Verbindungswege auf dem ehemaligen Gartenschaugelände hatten wir die Strecke in kurzer Zeit geschafft. Im Geschäft war die Auswahl an Waren so groß, dass die Entscheidungen für Parfüm, Kosmetikartikel usw. schwerfielen. Die Auslagen waren enorm. Nach einigen Überlegungen und Beratungen untereinander, welcher Artikel wohl am besten wäre, fiel die Entscheidung nicht mehr so schwer. Gerade unsere Bewohnerinnen waren mit ihren Einkäufen sehr zufrieden.

Auf dem Nachhauseweg wurden noch die verschiedenen Schaufenster der Bekleidungsgeschäfte bestaunt. Trotz des schönen Wetters waren wir jedoch alle froh, als wir wieder unser Zuhause, das Haus Waldblick, erreicht hatten.



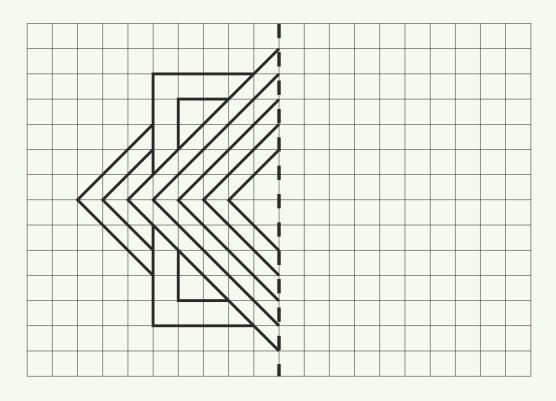


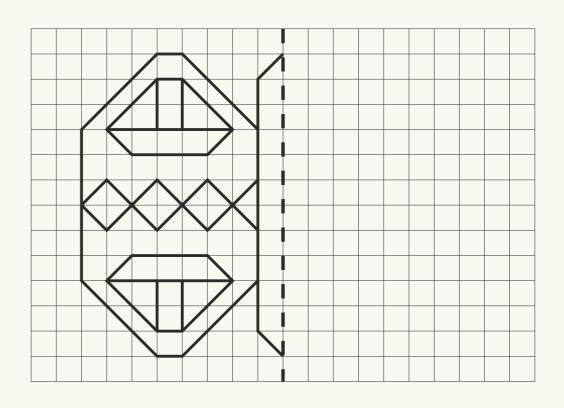
Spiegelbilder nachzeichnen

Übertragen Sie mit einem Lineal die linke Hälfte der Figuren genau an der Spiegelachse auf die rechte Seite.

Hierdurch ergibt sich die Gesamtfigur. Wer möchte, kann anschließend die neuen Figuren bunt ausmalen.

29





Feste, Veranstaltungen, Aktivitäten

3. Quartal 2023

Wissenswertes

Sitztanz für Senioren

Mit Spaß und Bewegung am Leben teilzunehmen ist das Motto unserer Sitztanzgruppe. Nicht jeder ältere Mensch war in jungen Jahren sportlich aktiv oder gar ein begeisterter Tänzer, aber jeder, der einmal beim Sitztanz dabei war, stellt fest, dass mit Musik alles viel mehr Spaß macht.

Einmal wöchentlich treffen wir uns zur gleichen Zeit am gleichen Ort zum Sitztanz.

Das Einstudieren der verschiedenen Choreographien ist zunächst immer eine Herausforderung, die mit Musik und etwas Humor doch gut gemeistert wird. Jeder schaut und achtet darauf, was der andere macht, und so klappt es immer wieder, die Tänze in eine wunderschöne Harmonie des Ablaufes zu bringen. Neben dem sichtlichen Spaß an der gemeinsamen Aktion können dazu noch die Bewegung und das Denkvermögen trainiert werden.

Tanzen im Sitzen ist nichts anderes als Gymnastik mit Musik, die die Senioren aktiv und lebensfroh stimmt. Die Senioren sitzen im Kreis auf Stühlen mit viel Platz zum Nachbarn, die einzelnen Übungen werden mit Musik kombiniert, und so wird das Ganze spielerisch einstudiert. Durch die Bewegung werden die Muskeln und der Kreislauf trainiert, so dass alle fit und beweglich bleiben.

Am wichtigsten aber ist die Lebensfreude, die sich bei solchen Unternehmungen in geselliger Runde immer wieder deutlich bemerkbar macht.



Wissenswertes über Allerheiligen

Allerheiligen in Deutschland

Allerheiligen ist ein rein katholischer Feiertag, der entsprechend lediglich in Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz sowie im Saarland gefeiert wird. Das Datum ist stets der 1. November, womit das Fest im Kalender einen Tag nach dem Reformationstag und Halloween sowie einen Tag vor Allerseelen angesiedelt ist.

Wie der Name bereits sagt, wird allen Heiligen und damit insbesondere der Märtyrer gedacht. In der evangelischen Kirche wird Allerheiligen als Gedenktag der Heiligen begangen, wenngleich keine explizite Heiligenverehrung im katholischen Sinne erfolgt.



Die Vorläufer Christi mit Heiligen und Märtyrern, Fra Angelico (1423/24)

Auf welche Tradition geht es zurück?

An Allerheiligen gedenkt man der bekannten, aber auch unbekannten Heiligen, die bereits gestorben sind. Hintergrund war die kontinuierlich steigende Zahl an Heiligen, die nicht mehr alle mit einem eigenen Fest geehrt werden konnten. Die ersten Feste zu Allerheiligen fanden bereits im vierten Jahrhundert statt. Papst Bonifatius IV. weihte schließlich im Jahr 609/610 das Pantheon, das zuvor allen Göttern Roms zugeeignet war, der Jungfrau Maria und allen Märtyrern.

Die Festlegung auf den 1. November geht auf Papst Gregor III. im achten Jahrhundert zurück,

und 1475 war es Papst Sixtus IV., der Allerheiligen zum offiziellen Feiertag der katholischen Kirche und zu einem Hochfest machte.

Wie wird Allerheiligen gefeiert?

Als stiller Feiertag bewirkt Allerheiligen, dass weder laute Musik noch öffentliche Tanzveranstaltungen erlaubt sind. Hierzu passt auch die Tradition, dass an Allerheiligen der Toten gedacht wird und sowohl Gräbersegnungen als auch Gänge zu den Gräbern üblich sind. Genau genommen zählen diese jedoch zum Fest Allerseelen.

Neben dem traditionellen Gottesdienst ist Allerheiligen auch von Brauchtum geprägt. In Süddeutschland backt man den Allerheiligenstriezel, ein Süßgebäck, das von den Tauf- und Firmpaten verschenkt wird. Des Weiteren finden in manchen Gemeinden eigene Allerheiligenmärkte statt.

Besonders ist die Tradition in Mainz, wo seit dem 14. Jahrhundert zu Allerheiligen der so genannte Newwelling, eine speziell geformte Kerze, entzündet wird.



(Quelle: www.ferienwiki.de/feiertage/allerheiligen)

30

Feste, Veranstaltungen, Aktivitäten 3. Quartal 2023 3. Quartal 2023

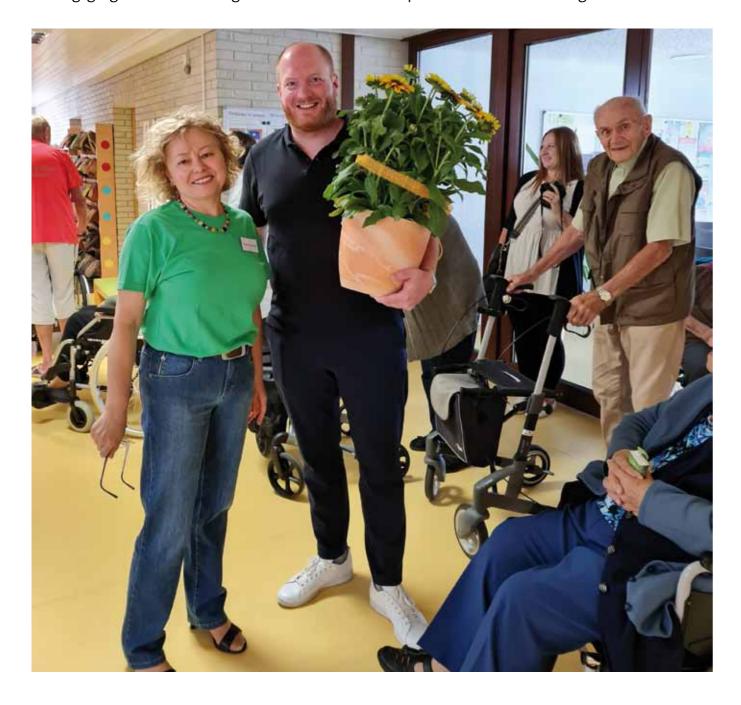
50 Jahre Evangelischer Kindergarten in der Waldstraße

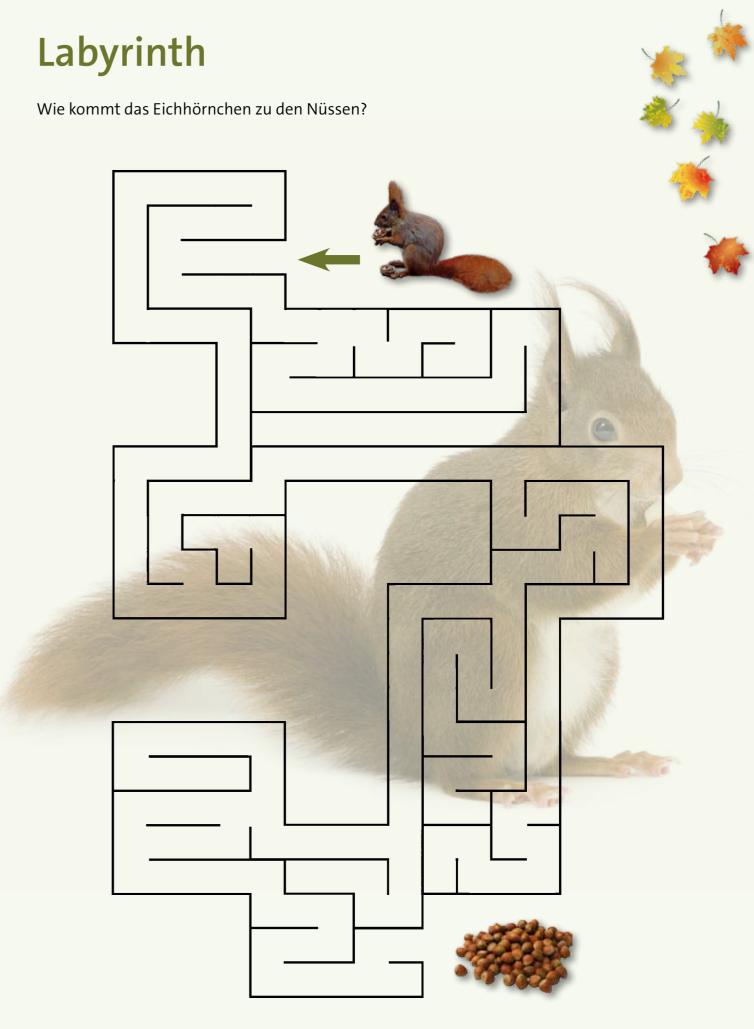
Am 2. Juli 2023 folgten wir der Einladung zur Jubiläumsfeier des Evangelischen Kindergartens in unserer Waldstraße.

Der Kindergarten hatte an diesem Sonntag ein Kuchen zur Verköstigung bereitstanden. tolles Programm, das mit einem Gottesdienst in der evangelischen Kirche unter Mitwirkung der Kinder begann und mit einem Mittagessen im Kindergarten fortgesetzt wurde. Am Nachmittag ging es mit dem Tag der Offenen Tür

los, bei dem alle Räumlichkeiten eingehend besichtigt werden konnten und für alle Besucher und Gäste Kaffee und selbst gebackener

Herr Horn überreichte passend zum herrlichen Wetter einen Blumentopf mit Sonnenblumen, und bei sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein genossen auch wir ein paar Stunden im Kindergarten.





Wer weiß es?

Sommerzeit – Grillzeit

Am 20. Juni war es soweit. Die Grillsaison wurde eingeläutet. Bei herrlichem Sonnenschein zu denen Kartoffel-, Gurken- und Tomatensakonnten sich die Bewohner der Wohnbereiche 3 und 4 in geselliger Runde nicht nur angeregt unterhalten, sondern Bratwürste, Kartoffelsalat und ein zünftiges Bier genießen. Der Einstieg in die Grillsaison war ein voller Erfolg und wird immer sehr gerne angenommen. Es folgten noch etliche tolle Unternehmungen, die speziell für den Sommer genauestens geplant wurden.

Beim nächsten Grilltermin, erneut bei sommerlichen Temperaturen, trafen sich Wohnbereich 2 und 5 zum Grillen im Garten. Mit großem Hunger und guter Laune kamen die Bewohner im Garten zusammen. Zunächst stellte man sich wie so oft erst einmal die große Frage: Wer sitzt bei wem? Nach kurzen Startschwierigkeiten war es dann endlich so weit, dass die ers-

ten Grillwürste und Frikadellen fertig waren, lat und natürlich Brot gereicht wurden. Dazu gab es ein kühles Bier oder Radler. Es wurde ein wunderschöner Abend, und alle Senioren hatten beste Stimmung. Die Unterhaltung ergab sich wie von selbst und alle waren sich einig, dass so ein schöner Abend öfters stattfinden sollte.







Versteckte Tiere

(Lösung auf S. 38)

In diesen Wörtern haben sich verschiedene Tiedie gefundenen Tiere mit einem Stift ein oder re versteckt. Können Sie sie finden? Kreisen Sie markieren Sie diese mit einem Textmarker.

Drahtesel ⇒ Drahtesel Keule Augenschmaus Waffeln Hochwald Ziegelstein Zuckerschnecke Thailand

Investmenterträge Spross Wolfgang Allmächtiger Kelch Sitzecke Blausäure Eisenerz Rasselbande

Tanzsaal Zugspitze Lebertran Einkaufscenter Geschnatter Leselampe Wechselkurs Jahrhundert Reklamation

Trattenbach Marathon Duschwand Eurokapital Phasenprüfer Teamausflug Wäscheringe Tonstörung Hochseeangeln

35

Malen macht in jedem Alter Spaß

So mancher Bewohner findet Freude beim Malen. Dafür werden gerne Vorlagen von Mandalas genutzt. Neben der Entspannung verbessert das Ausmalen die Konzentration und erhöht die Leistungsfähigkeit des Gedächtnisses. Außerdem wird die Feinmotorik gestärkt. Eine Bewohnerin erzählte lachend, dass man richtiggehend

süchtig werden kann. Sie hätte nie geglaubt, solch schöne, bunte Bilder malen zu können. Dabei vergesse sie oft die kreatives Hobby.

Zeit und fände Ruhe und Entspannung.

Sie verschenke die Bilder gerne und würde dafür Dank und Bewunderung ernten, worüber sie sich sehr freue.

Ein weiterer Vorteil des Malens ist, dass ohne großen Aufwand damit begonnen werden kann. Es werden lediglich Holzmalstifte und Malvorlagen benötigt.

Vielleicht haben wir auch Ihr Interesse geweckt und Sie finden ein neues,

Bingo-Abend

Ein neues Highlight in unserem Hause ist das Angebot, an einem geselligen und unterhaltsamen Bingo-Abend teilzunehmen. Er wird jeweils am letzten Donnerstag eines jeden Monats angeboten.







Der Kranich

Stoppelfeld, die Wälder leer; Und es irrt der Wind verlassen, Weil kein Laub zu finden mehr, Rauschend seinen Gruß zu fassen.

Kranich scheidet von der Flur. Von der kühlen, lebensmüden, Freudig ruft er's, daß die Spur Er gefunden nach dem Süden.

Mitten durch den Herbstesfrost Schickt der Lenz aus fernen Landen Dem Zugvogel seinen Trost, Heimlich mit ihm einverstanden.

O wie mag dem Vogel sein, Wenn ihm durch das Nebeldüster Zückt ins Herz der warme Schein, Und das ferne Waldgeflüster!

Und im Fluge übers Meer Stärket ihn der Duft der Auen; O wie süß empfindet er Ahnung, Sehnsucht und Vertrauen!

Nebel auf die Stoppeln taut; Dürr der Wald; – ich duld es gerne, Seit gegeben seinen Laut Kranich, wandernd in die Ferne.

Hab ich gleich, als ich so sacht Durch die Stoppeln hingeschritten, Aller Sensen auch gedacht, Die ins Leben mir geschnitten;

Hab ich gleich am dürren Strauch Andres Welk bedauern müssen. Als das Laub, vom Windeshauch Aufgewirbelt mir zu Füßen:

Aber ohne Gram und Groll Blick ich nach den Freudengrüften, Denn das Herz im Busen scholl, Wie der Vogel in den Lüften;

Denn das Herz in meiner Brust Ist dem Kranich gleich geartet, Und ihm ist das Land bewußt, Wo mein Frühling mich erwartet.

(Quelle: Herbstgedichte, Nikolaus Lenau, S. 28)



Hierbei findet man nicht nur Spaß und Unterhaltung, sondern es gibt auch attraktive Preise zu gewinnen.

Bei Knabbereien und kühlen Getränken ist eine wahrhaft entspannende "Wohlfühlatmosphäre" geboten, die immer wieder für begeisterte Teilnehmer sorgt.



3. Quartal 2023 Rätsellösungen

Streifenpuzzle → →

Das Streifenpuzzle befindet sich auf Seite 39 und besteht aus 10 Streifen. Schneiden Sie jeden Streifen exakt aus und setzen Sie das Lösungsbild anschließend zusammen.

Stichworträtsel, S. 5

- 1. Mühle 2. Würfel
- 4. Monopoly 5. Knobelbecher
- 3. Spielfigur 6. Mikado

Redensarten, S. 5

- 1. doppeltes 4. gezinkten
- 5. Karten 2. Feuer
- 3. Karten

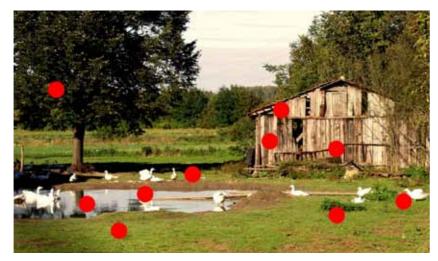
Bilderrätsel, S. 21

- 1. Schneebesen
- 2. 1-Euro-Münze
- 3. Computermaus
- 4. Zahnbürstenkopf

Redensarten, S. 22

- 1. Suppe
- 2. klein/genau
- 3. krümmen
- 4. Zähnen
- 5. Berge

Fehlersuchbild, S. 16



Sudoku, S. 13

6	4	1	2	9	8	5	3	7
3	5	2	1	7	6	9	8	4
7	9	8	3	4	5	1	6	2
9	2	3	6	1	4	8	7	5
1	8	6	5	3	7	4	2	9
5	7	4	9	8	2	6	1	3
8	3	5	7	6	9	2	4	1
4	1	9	8	2	3	7	5	6
2	6	7	4	5	1	3	9	8

_	_	_	_		_	_		_
3	1	6	4	7	8	9	2	5
5	8	9	6	1	2	3	4	7
7	4	2	9	5	3	8	6	1
2	6	8	5	9	1	4	7	3
1	9	3	8	4	7	2	5	6
4	7	5	3	2	6	1	9	8
8	2	4	1	6	5	7	3	9
6	3	7	2	8	9	5	1	4
9	5	1	7	3	4	6	8	2

Versteckte Tiere, S. 35

Drahtesel Dachstuhl Keule Augenschmaus Waffeln Hochwald Ziegelstein Zuckerschnecke Thailand Investmenterträge Einkaufscenter Wäscheringe Spross

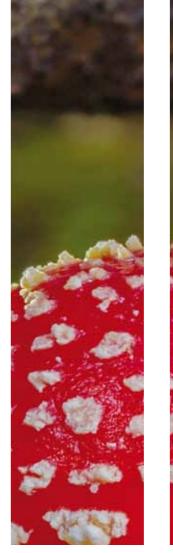
Allmächtiger Kelch Sitzecke Blausäure Eisenerz Rasselbande Tanzsaal Zugspitze Lebertran Geschnatter Leselampe

Wechselkurs Jahrhundert Reklamation Trattenbach Marathon Duschwand Eurokapital Phasenprüfer Teamausflug Tonstörung Hochseeangeln

Zahlenkreuzworträtsel, S. 23























Wolfgang

Wir wünschen allen unseren Heimgästen, ihren Angehörigen, unseren Freunden sowie allen unseren Lesern einen wunderschönen goldenen Herbst!



